



**Programm: Arbeiten - Lernen - Kompetenzen
entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen
Arbeitswelt**
**Bekanntmachung: Innovationsfähigkeit im
demografischen Wandel**

Verbundprojekt: Strategische Allianz „Demografiemanagement, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz“ am Beispiel der Region Augsburg (ADMIRe A³)

Koordinator: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH,
Geschäftsführer Andreas Thiel
Karlstr. 2, 86150 Augsburg
Tel.: +49 (0)821 450 10 200; Fax: +49 (0)821 450 10 111
E-Mail: andreas.thiel@region-A3.com

Projektvolumen: 1.7 Mio. € (ca. 84 % Förderanteil durch das BMBF)

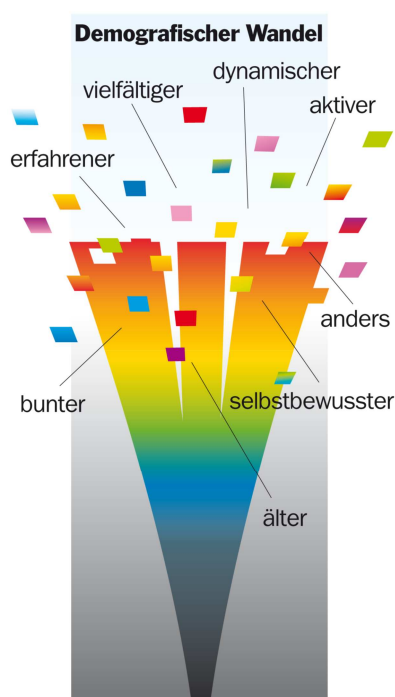
Projektlaufzeit: 01.01.2012 – 31.10.2015

Aufgabe der Projektpartner in der Umsetzungskette

Ort

- **Regio Augsburg Wirtschaft GmbH** *Augsburg*
Etablierung einer strategischen Allianz im Wirtschaftsraum Augsburg
- **Universität Bayreuth, Abt. Stadt- und Regionalentwicklung** *Bayreuth*
Wissenschaftliche Expertise zur Vorbereitung und Evaluierung der strategischen Allianz
- **Faktor 10 – Institut für nachhaltiges Wirtschaften
gemeinnützige GmbH** *Friedberg*
Konzeption und Managementinstrumente von strategischen Allianzen

Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel



Der demografische Wandel unserer Gesellschaft birgt ein hohes gesamtwirtschaftliches **Wachstumspotenzial**, das durch eine demografieorientierte Personalentwicklung und Organisationsgestaltung in Unternehmen realisiert werden kann. Hierzu sollen die Innovationspotenziale von jungen und alten Menschen systematisch erschlossen und für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen genutzt werden. Dies bedarf der Entwicklung und Erprobung von **geeigneten Mess- und Bewertungskonzepten**, um demografieorientierte Instrumente und Methoden aus der Unternehmenspraxis auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ziel ist es, den demografischen Wandel zu nutzen, um die **Innovationsfähigkeit** durch Konzepte der Unternehmens- und Arbeitsorganisation sowie der Berücksichtigung von veränderten Erwerbsbiografien **nachhaltig zu steigern**. Entsprechende demografieorientierte, in der Praxis erprobte Instrumente für ein kontinuierliches (Weiter-)Lernen auf der Ebene der Menschen und der Betriebe, aber auch in regionalen Netzwerken werden in Kooperation mit Unternehmen entwickelt und realisiert.

Strategische Allianz „Demografiemanagement, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz“ am Beispiel der Region Augsburg

Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen wird in einem erheblichen Maß von ihrer Einbettung in Netzwerke beeinflusst, wobei räumliche Nähe die Ausbildung von Innovationssystemen begünstigt. Da sich demografischer Wandel regional differenziert auswirkt, sind demografieorientierte Innovationskonzepte für eine Region zu entwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der dort agierenden Akteure zu erhalten oder zu verbessern. Neben dem demografischen Wandel ist dabei die Notwendigkeit des effizienten Umgangs mit begrenzt verfügbaren und sich verteuernenden Ressourcen die zentrale Herausforderung für eine nachhaltige Unternehmens- und Regionalentwicklung. Die drei Querschnittsthemen Demografie, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz betreffen alle Prozessstufen der Wertschöpfungskette und sämtliche Branchen und Institutionen. Die Chance liegt in einer ganzheitlichen und nachhaltigen, regional spezifischen Anpassungsstrategie für den demografischen Wandel, die das gesamte Innovationssystem – ausgehend von der Ebene des einzelnen Beschäftigten über Unternehmen bis hinzu regionalen Institutionen und Entscheidungsträgern – umfasst.

Im Rahmen des Verbundprojektes werden neuartige Formen des Managements sowie Strategien und Instrumente am Beispiel des Wirtschaftsraums Augsburg entwickelt, die eine integrierte Lösung der demografischen Herausforderungen in Regionen in Verbindung mit den Wettbewerbsdimensionen Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz ermöglichen. Zu diesem Zweck werden Konzepte für eine sog. „strategische Allianz“ aus Politik, Verwaltung, Hochschulen und Bildungseinrichtungen, Technologietransfereinrichtungen, nicht

gewinnorientierten Organisationen, Unternehmen und Beschäftigten entwickelt, die eine ganzheitliche regionale Anpassungsstrategie initiieren und steuern.

Konkrete Instrumente und Maßnahmen auf der Ebene der Region, der Unternehmen und der Beschäftigten werden entwickelt, umgesetzt und erprobt wie Instrumente für den Aufbau, die Führung und das Management der strategischen Allianz, branchenübergreifende Unternehmensforen, Qualifizierungsprogramme, betriebliche Pilotbetriebe, Wettbewerbe, Zertifikate oder Coachingprogramme. Die gewonnenen Erfahrungen sollen für die nachhaltige Entwicklung anderer Regionen und Innovationssysteme nutzbar gemacht werden. Damit wird eine auf den Grundlagen von Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit basierende Regionalentwicklung angestoßen, die auf Dauer die Wettbewerbsfähigkeit, den Wohlstand und das Wachstum von Regionen im globalen Wettbewerb sichern kann.

